



## Vergiftungen bei Hund und Katze

(siehe auch [www.clinitox.ch](http://www.clinitox.ch) oder [www.giftpflanzen.ch](http://www.giftpflanzen.ch) oder ToxInfo Tel.Nr. 145)

Vergiftungen sind beim Hund relativ häufig, indem er zufällig Giftstoffe auffindet und sie frisst. Selten sind es böswillig ausgelegte Köder.

Als Giftstoffe kommen Schädlingsbekämpfungsmittel, Reinigungsmittel, Medikamente, Düngemittel, giftige Pflanzen, Genussmittel (Tabak, Zigarettenstummel!!), Drogen, chemische und technische Stoffe (Farben), Nahrungsmittel usw. in Frage.

Einige häufige **Substanzgruppen**, die zu Vergiftungen führen:

Methadehyd	= Schneckengift
Carbamate	= Schneckengift
Cumarine	= Ratten-/Nagergift
Chloralose	= Nagergift
Phosphorsäureester	= Insektizid
Aetylglycol	= Frostschutzmittel (schmeckt süsslich)
Genussmittel:	Schwarze Schokolade, Trauben, Weinbeeren, Rosinen (siehe unten)

Bei Katzen entstehen Vergiftungen häufiger durch Beknabbern von **Zimmer- und Zierpflanzen**.

- Sehr giftig sind dabei jene der Gattung Dieffenbachia. Sie sind so toxisch, dass selbst das Giesswasser im Topfuntersatz der Katze stark schaden kann.
- Auch das Tannenwasser aus dem Christbaumständer ist giftig.
- Weitere u.a.: Amaryllis, Aronstab, Azalea, Buchsbaum, Butterblume, Christusdorn, Christrose, Corydalis, Efeu, Eukalyptus, Fingerhut, Ilex (Stechpalme), Iris, Kiefernadeln, Lilien, Lorbeer, Lupinen, Mistel, Nachtschattengewächse, Oleander, Pfingstrosen, Philodendron, Rhabarber, Rhizinus, Rhododendron, Rittersporn, Schierling, Seidelbast, Spinat, Tulpen, Weihnachtsstern und Wunderbaum.

### Im Notfall...

Die Behandlung, Aussicht auf Erfolg und evtl. bleibende Schäden sind abhängig von der eingenommenen Substanz, der Menge, der verstrichenen Zeit u.a.m. Wichtig ist eine sofortige Konsultation eines Tierarztes bei Vergiftungserscheinungen oder bei Beobachtung des Fressens von möglicherweise giftigen Substanzen.

Sehr hilfreich sind die Beantwortung folgender Fragen: Was, wieviel, wie lange ist es her, hat das Tier erbrochen, welche Symptome sind aufgetreten?

Zudem helfen natürlich die Packung, aus der die Substanz stammt und evtl. auch das Erbrochene selber.

## Vergiftungen mit Nahrungsmitteln und anderem

### Schokolade

...enthält das für Katzen und Hunde giftige Theobromin. Vor allem in ungeüsster Schokolade zum Backen und Kakaopulver sind oft hohe Mengen an Theobromin (> 14 mg pro Gramm) enthalten. Je dunkler die Schokolade, desto gefährlicher. Es reichert sich im Körper an und kann nicht abgebaut werden. Es ist ab 20 mg/kg Theobromin oder Koffein mit milden klinischen Symptomen zu rechnen, ernste Symptome treten ab 40–50 mg/kg auf, Krampfanfälle ab 60 mg/kg. Die Klinik zeigt sich bereits nach zwei bis vier Stunden 100 mg Theobromin pro kg Körpergewicht dann können tödlich sein. (enthalten in 6.5g Schwarzer Schokolade). 40-50g Kochschokolade ist giftig für einen 20kg-Hund.

Symptome: Unruhe, grosser Durst, Urinverlust, Erbrechen, seltener Durchfall. Die Hunde können aufgekratzt sein, schnellen Herzschlag und Fieber zeigen. Bei schweren Vergiftungen kommt es zu Herzrhythmusstörungen und Koma kommen.

### Trauben, Rosinen, Sultaninen, Weintrauben

Frische und getrocknete Weintrauben können als Frucht oder z. B. über Kuchen oder andere Backwaren aufgenommen werden. Sie sind für Katzen und Hunde absolut ungeeignet, da schon die Aufnahme geringer Mengen (11-20g frische Trauben oder 3g Rosinen pro kg Körpergewicht) zu Nierenversagen führen kann. Erste Symptome sind Durchfall, Fressunlust, Lethargie. Später kommt es dann zu Nierenversagen mit Einstellung der Urinproduktion.

### Grüne Tomaten und Paprika und auch rohe Kartoffeln

...enthalten das Gift Solanin. Bei Kartoffeln sollten grüne Stellen und die Schale entfernt werden. Solanin wird beim Kochen nicht zerstört, geht jedoch ins Kochwasser über, sodass gekochte Kartoffeln kein Gift mehr enthalten.

### Rohe, grüne Bohnen

...enthalten Phasin, das bei Tieren und Menschen zu Vergiftungen führt. Es kommt zu Erbrechen und Magenbluten, bereits nach Aufnahme weniger Bohnen. Für den Menschen liegt die giftige Menge bei 3-5 Bohnen, bei Tieren entsprechend weniger.

### Alle Zwiebelgewächse (Küchenzwiebel, Knoblauch, Blumenzwiebeln)

.. gehören weder roh, noch gekocht ins Futter unserer Tiere. Die enthaltenen Allicine können die sog. Heinz-Körper-Anämie (Blutarmut) auslösen. Veränderungen entstehen bei Knoblauch ab 5g/kg Gewicht (1/2 Knolle für eine Katze) und bei Zwiebeln ab 15-30g/kg (dh. 1 mittelgrosse Zwiebel für einen Hund von 10-20kg). Vorsicht auch bei Zierpflanzen, die aus Blumenzwiebeln wachsen!

### Laucharten (Allium spp.)

Zu den Lauchgewächsen, die für Hund und Katze giftig sind, zählen Knoblauch, Zwiebeln, Porree und Schnittlauch. Sie enthalten Organosulfoxide, die beim Kauen eine komplexe Mischung von Schwefelverbindungen freisetzen. Diese werden auch nicht durch Kochen oder andere Verarbeitungsverfahren zerstört.

Bei Zwiebeln führen bereits 5 g/kg (Katze) bzw. 15–30 g/kg (Hund) zu klinisch relevanten Blutbildveränderungen. Bestimmte Hunderassen (Akita, Shiba, Jindo) sind besonders empfindlich. Vergiftungserscheinungen können auch erst einen Tag nach der Aufnahme auftreten. Dazu zählen Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerz, verringerter Appetit und Depression. Aufgrund der Blutarmut kann es zu blassen Schleimhäuten, allgemeiner Schwäche, schnellen Herz- und Atemfrequenzen, Gelbsucht und braunem Urin kommen

### Avocado

..sind für viele Menschen eine Delikatesse. Bei Tieren führt das enthaltene Gift Persin zu einer Herzmuskelschädigung. Giftig ist Persin für Hunde und Katzen, aber auch für Kaninchen, Ratten und Hühner! Da es keine geeignete Behandlungsmöglichkeit gibt, ist die Intoxikation oft tödlich.

### **Obstkerne** (Aprikose, Pflaumen, Pfirsich, Bittermandeln)

Die in den Kernen enthaltene Blausäure (Cyanide) können in Dosierungen ab 2mg/kg bei Hund und Katze Vergiftungserscheinungen hervorrufen. Sie ätzen die Schleimhäute des Atem- und Magendarmtraktes, schädigen die Gehirnnerven des Atemzentrums und führen zum Ersticken. Die Symptome stellen sich innert Minuten ein.

### **Macadamia-Nüsse**

Alle Macadamia-Spezies enthalten Zyanogenglykoside im Samen, wobei die Konzentrationen bei Nüssen im Handel sehr gering sind. Vergiftungen wurden bisher nur beim Hund beschrieben. Giftig gelten 4 Nüsse für einen 15kg-Hund. Die Symptome treten innert 12 Std. nach Aufnahme auf und zeigen sich in unsicherem Gang (va. Hinterbeine), Muskelzittern, Fieber, Erbrechen, Lahmheit, Steifheit, Gelbsucht und weissen Schleimhäuten.

### **Essensreste**

Reste vom Festtagsbraten sind häufig viel zu fett und stark gewürzt. Besonders gefährlich sind spitze und leicht splittende Gänse- und Entenknochen, die Hunde- und Katzenmägen schwer verletzen können. Frisst der Hund größere Knochenmengen, kann es zu Verstopfung und Knochenkot kommen.

### **Hefeteig**

Nach der Aufnahme von hefehaltigen Teigen kommt es durch die Körperwärme zu einer schnellen Vermehrung der Hefen und so zur alkoholischen Gärung mit Gasbildung.

Symptome: Zuerst zeigen die Tiere Übererregbarkeit mit in Lautäusserungen, hoher Herzfrequenz und Speicheln. Anschließend kommt es zur Depression mit Gleichgewichtsstörung, Bewusstseinsverlust und Koma bis hin zum Auftreten von Atemlähmung und Herzstillstand mit Tod.

### **Xylit-gesüsste Lebensmittel**

Der Zuckeralkohol findet sich als kalorienarmer Süßstoff in immer mehr Lebensmitteln (Brot, Gebäck, Süßigkeiten, Kaugummis) und kann beim Hund zu Unterzuckerung (infolge starker Insulinausschüttung) oder Leberproblemen / -versagen führen. Dazu braucht es im ersten Fall aber mind. 100mg/kg und im zweiten 1.6g/kg (neuere Untersuchungen sprechen aber von durchschnittlich 0.32g/kg)

Symptome: Vergiftungserscheinungen können bereits nach 30–60 Minuten auftreten und beginnen in der Regel mit Erbrechen. Lethargie, Gleichgewichtsstörungen, Krämpfe und Kollaps können infolge der Unterzuckerung auftreten, Gelbsucht, Unterhaut- und Magendarm-Blutungen deuten möglicherweise auf einen Leberschaden hin

### **Alkohol (Ethanol) und Hopfen**

Alkoholvergiftungen treten meist nach der Aufnahme alkoholischer Getränke auf. Es sind auch Fälle bekannt, in denen vergorenes Obst, rohe Hefeteige oder Beerenschlehe eine Intoxikation verursacht haben

Symptome treten innerhalb von einer Stunde auf. Sie betreffen das zentrale Nervensystem – es kann zu Gleichgewichtsstörungen, Depression, Lethargie, Schläfrigkeit und Untertemperatur kommen. Bei stark vergifteten Tieren können Koma und Atemdepressionen auftreten.

Hopfen steckt in der Pflanze Humulus lupulus und gibt Bier sein Aroma. Bei Hunden kann es nach Aufnahme zu einer ernsten Hyperthermie (Körpertemperatur-Erhöhung) kommen. Bestimmte Rassen (Greyhounds, Labrador Retriever, Pointer, Border Collies) sind besonders empfindlich.

### **Medikamente für den humanmedizinischen Bereich**

...sind für Katzen oft giftig. Hier sollte in jedem Fall vor der Verabreichung ein Tierarzt konsultiert werden! Selbstbehandlung, auch mit 'harmlosen' Mitteln wie Aspirin, Paracetamol oder Jod, kann tödlich ausgehen. Selbst Teebaumöl ist nicht zur Behandlung von Katzen geeignet, ebenso wie andere ätherische Öle und Medikamente, die Alkohol enthalten.

### **Weihnachten: giftige Blütenpracht!**

Diese Pflanzen sollten unbedingt außer Reichweite von Hund, Katze oder knabberfreudigem Kaninchen stehen:

- Der Weihnachtsstern produziert den klebrig-weißen Giftstoff Euphorbin. Bei Hautkontakt kommt es zu Reizungen, beim Verschlucken zur Vergiftung mit Symptomen wie Krämpfen, Durchfall, Lähmungen und Herzrhythmusstörungen;
- die Stechpalme (Ilex) enthält in Blättern und roten Beeren starke und in höherer Konzentration sogar tödliche Giftstoffe;
- bei Christrose und Mistelzweig sind fast alle Pflanzenteile giftig.

### **Links zu Websites über Vergiftungen**

[http://www.msdtiergesundheits.de/binaries/2013\\_4\\_MSD\\_Giftkarte\\_Hund\\_tcm82-58344.pdf](http://www.msdtiergesundheits.de/binaries/2013_4_MSD_Giftkarte_Hund_tcm82-58344.pdf)

<http://www.gizbonn.de>

<http://www.giftberatung.de>

[http://www.tierarztpraxis-wrieske.de/images/giftig\\_intervet2.pdf](http://www.tierarztpraxis-wrieske.de/images/giftig_intervet2.pdf)

<http://www.cairn-terrier-hessen.com/giftige-lebensmittel.php>

<http://www.garten-treffpunkt.de/lexikon/pflanzengifte.aspx>

<http://www.hundeherz.ch/fachbeitrag/giftige-lebensmittel-fuer-hunde-teil-1>

<http://kuestenbriards.info/giftiges.html>

[http://www.mkd-shop.ch/man\\_darf\\_nicht.php](http://www.mkd-shop.ch/man_darf_nicht.php)

### **Literatur:**

Giftige Pflanzen für Klein- und Heimtiere; Jacqueline Kupper + Daniel Demuth; Enke-Verlag

September 2019